

## Zeitleiste: 30 Jahre DIG Bremen und Israel von 1990 bis 2020

DIG Bremen	Jahr	Israel
<p>Gründung der DIG AG Bremen. Vorsitzender wird Dr. Helmut Hafner. Von Beginn an hat die DIG über 150 Mitglieder.</p> <p>Im Vorstand ist auch Hans Koschnick.</p>	<b>1990</b>	<p>Yitzak Shamir (Likud) ist seit 1986 zum zweiten Mal Premierminister. Er war es schon 1983-84. Er bleibt PM bis 1992. Staatspräsident ist Chaim Herzog.</p> <p>Mit der Ankunft von 200.000 Juden in Israel allein 1990 beginnt nach einem Jahrzehnt der Stagnation ein neues Kapitel in der Geschichte der Einwanderung.</p>
<p>Eine Gruppe Bremer besucht Minsk und übergibt eine Tafel zum Gedenken der 1941 nach Minsk deportierten Jüdinnen und Juden aus Bremen und Umgebung.</p> <p>Es werden fünf Arbeitsgruppen mit den Themen: "Antisemitismus", "Nahost-Konflikt", "Jüdische Identität", "Literatur aus Israel" und "Frau und Judentum" gegründet, die jeweils monatlich tagten.</p> <p>Hans Koschnick wird Präsident der bundesweiten DIG und bleibt es bis 1994.</p>	<b>1991</b>	<p>Der Irak beschießt während des Golfkrieges mit Scud-Raketen den Großraum Tel Aviv. Die Bevölkerung wird mit Gasmasken versorgt, es herrscht Panik.</p>
<p>Margers Vestermanis, Leiter des Jüdischen Museums in Bremens Partnerstadt Riga, ist zum ersten Mal in Bremen. Daraus entsteht das Buch „Juden in Riga“ (1995).</p> <p>Ein monatlicher Jour Fixe wird eingeführt, Veranstaltungsort ist die Villa Ichon.</p>	<b>1992</b>	<p>Bei der Wahl zur Knesset gewinnt die Arbeitspartei 44 Sitze.</p> <p>Yitzak Rabin löst Shamir ab.</p> <p>Menachim Begin stirbt im März.</p> <p>Bombenanschlag des „Islamischen Dschihad“ gegen die israelische Botschaft in Argentinien mit 29 Toten.</p>
<p>Veranstaltungsprogramm zum 50. Jahrestag des Warschauer Ghetto-Aufstands, u.a. mit Raul Hilberg.</p> <p>Spendenaufruf für die überlebenden Juden in Riga.</p>	<b>1993</b>	<p>Ezer Weizmann wird Staatspräsident.</p> <p>Im Juli nach Beschuss Israels 7-tägige Militäroperation im Südlibanon gegen die Hisbollah.</p>

	<b>1993</b>	Am 13. September 1993 schließen Israel und die Palästinenser die Oslo-I-Vereinbarung. Die erste Intifada endet, die PA wird gegründet.
Unter dem Titel „Erinnern für die Gegenwart“ diskutieren Daniel Cohn-Bendit und Graf von Kielmannsegg.	<b>1994</b>	Am 25. Juli 1994 besiegelt die „Washington Declaration“ den 46 Jahre andauernden Kriegszustand zwischen Israel und Jordanien.  Baruch Goldstein, ein jüdischer Extremist, verübt ein Terrorattentat auf betende Muslime in Hebron und tötet 29 Menschen.  Rabin, Peres und Arafat erhalten im Dezember den Friedensnobelpreis.  Bei einem im Bus ausgeführten Selbstmordanschlag auf der Dizengoffstraße in Tel Aviv sterben 23 Menschen.
Dr. Hermann Kuhn wird Vorsitzender  Umfrage: Brauchen wir in Deutschland einen Tag des Gedenkens an die Vernichtung der Juden? Ergebnis ist der Vorschlag 27. Januar.  2. Spendenaufruf für die überlebenden Juden in Riga.  Gedenken an 50 Jahre Kriegsende.  Israeltage des Senats.	<b>1995</b>	In Taba (Ägypten) unterzeichnen Rabin und Arafat am 24. September 1995 das „Interimsabkommen über das Westjordanland und den Gazastreifen“ (Oslo II). Die Palästinenser bekommen für über 80 % der palästinensischen Bevölkerung des Westjordanlandes autonome Regierungskompetenzen zugesprochen.  Yitzhak Rabin wird am 4. Nov. von einem jüdischen Attentäter ermordet. Er war zweimal Premierminister, 1974-77 und 1992 bis zu seiner Ermordung. Peres folgt ihm als PM nach.  Die israelische Verwaltung von Bethlehem und Nablus wird an die PA übergeben.
Bundespräsident Herzog erklärt den 27. Januar als „Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus“ in Erinnerung an die Befreiung von Auschwitz im Jahr 1945.  Veranstaltungsreihe „Zionismus – eine Bilanz nach 100 Jahren“. Die DIG AG Bremen führt in diesem Jahr insgesamt 19 eigene Veranstaltungen durch.	<b>1996</b>	Im Mai wird die Knesset neu gewählt. Benjamin Netanyahu ist erstmals Premierminister. Seine Likud hat sich zu einem Bündnis mit den zwei Parteien Gescher und Tsomet zusammengeschlossen. Die Arbeitspartei verliert 10 Sitze.  61 Tote durch Hamas-Selbstmordanschläge in Israel.

<p>Zum ersten Mal gibt es ein Programm zum 27. Januar und eine zentrale Veranstaltung im Rathaus, in diesem Jahr mit Gästen aus den Niederlanden.</p> <p>Manfred Lahnstein ist Präsident der Bundes-DIG und hält in Bremen anlässlich der Mitgliederversammlung einen Vortrag zur deutsch-israelischen Freundschaft.</p>	<p><b>1997</b></p>	<p>Zwei Helikopter der IDF stoßen zusammen, 77 Tote.</p> <p>Im Mehane Yehuda Markt verursachen zwei Selbstmordattentäter der Hamas ein Blutbad mit 16 Toten und 173 Verwundeten.</p>
<p>Bremen gratuliert mit einem Veranstaltungsprogramm: 50 Jahre Israel. Den Festvortrag hält Ezra BenGershon aus Israel.</p> <p>Spendenaufruf für einen „Bremer Wald in Israel“.</p> <p>Erste „Nacht der Jugend“ im Rathaus.</p>	<p><b>1998</b></p>	<p>Israel wird 50 Jahre alt und hat nun 5,97 Mio Einwohner</p> <p>Beim 43. ESC in Birmingham siegte die transsexuelle Israelin Dana International mit dem Titel "Diva".</p>
<p>15 Veranstaltungen über das Jahr.</p> <p>Die DIG AG Bremen veranstaltet eine Diskussion mit Bremer Bundestagsabgeordneten über das geplante Holocaust-Mahnmal in Berlin.</p>	<p><b>1999</b></p>	<p>Ehud Barak (Arbeitspartei) wird im Juli in einer Urwahl (die später nie wieder stattfindet) mit 56% zum Premierminister gewählt und löst Netanyahu (Likud) ab.</p> <p>Barak bildet eine Koalition linker und rechter, säkularer und religiöser Parteien, europäischer sowie orientalischer Juden. Diese Verbindung ist äußerst fragil.</p>
<p>Wir fragen uns in verschiedenen Veranstaltungen: Ist der Friedensprozess am Ende?</p>	<p><b>2000</b></p>	<p>Vom 11.-25. Juli wird in Camp David zwischen Barak und Arafat eine Friedenslösung verhandelt. Arafat lehnt das beste Angebot, das es je gegeben hat, ab und lässt ohne einen eigenen Vorschlag den Gipfel platzen.</p> <p>Im September starten die Palästinenser durch Arafats Initiative die zweite Intifada. Bis zum Ende dieser Intifada 2004/5 sind 1.000 Israelis und 3.000 Palästinenser getötet worden.</p> <p>Moshe Katzav wird Staatspräsident als Nachfolger von Ezer Weizmann. Papst Paul II besucht als zweiter Papst Israel.</p> <p>Nach 22 Jahren Besetzung der Sicherheitszone verlässt die IDF den Libanon.</p>

<p>DIG Bremen richtet eine Webseite ein.</p> <p>Das Projekt „Sichtbar“ wird in Erinnerung an die nach Minsk Deportierten vorgestellt, aus dem sich in der Folge die Spurensuche“ und die Verlegung der Stolpersteine herausbilden.</p>	<p><b>2001</b></p>	<p>Es gibt erstmals unabhängig von den Wahlen zur Knesset eine Neuwahl des Premierministers. Ariel Sharon vom Likud wird am 6. Februar neuer Premierminister und bildet eine „nationale Einheitsregierung“ mit 7 Parteien.</p> <p>Es gibt im ganzen Jahr 14 große und viele kleinere Terroranschläge mit 82 Toten und fast 800 Verletzten.</p>
<p>Die Reaktionen der israelischen Regierung auf die Attentate führen zu kontroversen Debatten in Bremen mit Anti-Israel-Demonstrationen.</p> <p>Spendensammlung für eine neue Gedenktafel in Minsk.</p>	<p><b>2002</b></p>	<p>Insgesamt 80 Terroranschläge, davon 27 große Attentate in Israel, fordern 216 Tote und fast 1300 Verletzte.</p> <p>Israel beginnt mit dem Bau der Sperranlage, die oft von der Waffenstillstandslinie von 1967 abweicht.</p>
<p>Günter Demnig stellt das Projekt „Stolpersteine“ in Bremen vor. In den folgenden Jahren wurden über 600 Stolpersteine in Bremen verlegt.</p> <p>Ausstellung „Lebe!“ 200 Jahre Jüdische Gemeinde in Bremen</p>	<p><b>2003</b></p>	<p>Im Februar explodiert der Space Shuttle Columbia mit dem ersten israelischen Astronauten, Ilan Ramon, an Bord.</p> <p>Arafats tritt zurück und Mahmoud Abbas (Abu Masen) wird Ministerpräsident der PA.</p> <p>Sharon und Abbas treffen sich in Aqaba mit George W. Bush, der die Roadmap übergibt.</p> <p>Die Attentate gehen weiter, 84 tote und 400 verletzte Israelis.</p>
<p>Haifa-Tage in Bremen unter dem Motto „Haifa – die tolerante Stadt.“</p> <p>3. Hauptversammlung der DIG im Bund in Bremen</p>	<p><b>2004</b></p>	<p>Sharon gibt seinen Plan bekannt, alle israelischen Siedlungen im Gazastreifen zu räumen. Riesige Proteste in Israel folgen.</p> <p>Die Attentate gehen weiter, 34 tote und 210 verletzte Israelis.</p> <p>Amos Oz veröffentlicht seinen großen Israelroman „Eine Geschichte von Liebe und Finsternis“</p>
<p>1. Bürgerreise nach Haifa</p>	<p><b>2005</b></p>	<p>Am 8. Februar erklärt Abbas die zweite Intifada für beendet.</p> <p>Ab August lässt Sharon den Gazastreifen von allen Siedlern räumen.</p>

<p>40 Jahre diplomatische Beziehungen Deutschland/Israel. Am 12. 12. Diskussion mit Botschafter Stein, Botschafter a.D. Niels Hansen und Hans Koschnick</p>	<p><b>2005</b></p>	<p>Sharon gründet seine eigene Partei, Kadima. Netanjahu wird Chef des Likud. Sharon erleidet einen schweren Schlaganfall im Dezember. Ehud Olmert wird Premierminister.</p>
<p>Solidarität mit Haifa im Libanon-Krieg  Bildungsreisen ins Jüdische Berlin und Jüdische Amsterdam.  Dritte Bürgerreise Haifa/Israel</p>	<p><b>2006</b></p>	<p>Vom 12.7.-14.8. dauert der „Zweite Libanonkrieg“. Ursache ist die Beschießung Nordisraels inklusive Bremens Partnerstadt Haifa mit Raketen durch die Hisbollah. Israel reagiert mit massiven Bombenangriffen. Nach dem Krieg bezogen Einheiten der libanesischen Armee und der UNIFIL Stellungen im südlichen Libanon.</p>
<p>Veranstaltungen zur Erinnerung an den Sechstagekrieg 1967.</p>	<p><b>2007</b></p>	<p>Mitte des Jahres wird Shimon Peres Staatspräsident.</p> <p>Bürgerkrieg im Gazastreifen zw. Fatah/PLO und Hamas, Hamas übernimmt die Herrschaft in brutal-terroristischer Weise.</p> <p>Vom Juli an verhandelt Olmert mit der PA unter Hilfe von Präsident Bush ein neues Friedensabkommen, das in der Annapolis Conference im November zu einer sog. „Roadmap to Peace“ als Verständigungsgrundlage führt.</p>
<p>Veranstaltungsprogramm zum 60. Jahrestag der Gründung des Staates Israel</p>	<p><b>2008</b></p>	<p>Israel wird 60 Jahre alt und hat nun 7,31 Mio Einwohner.</p> <p>Die Hamas und der Islamische Jihad beschießen Israel immer wieder mit Raketen, Vermittlungen durch Ägypten scheitern. Am 27.12.2018 startet die Militäraktion „gegossenes Blei“, in der Israel versucht, die Hamas-Infrastruktur zu zerstören.</p> <p>David Grossman veröffentlicht seinen großen Israelroman „Eine Frau flieht vor einer Nachricht“.</p>
<p>David Rubinger zeigt in einer Ausstellung in der Bürgerschaft Bilder von Paul Goldmann, die er wiederentdeckt hat. Rubinger erklärt auch seine berühmten Pressefotos. Goldmann und Rubingers Bilder sind Highlights aus Israels Geschichte, ohne die die vorstaatliche und Staatsgründungsgeschichte nicht so eindrucksvoll erzählt werden könnte.</p>	<p><b>2009</b></p>	<p>Die Knessetwahlen gewinnt der Likud. Benjamin Netanjahu wird ab März zum zweiten Mal Premierminister.</p> <p>Der kurze Krieg mit der Hamas endet nach 4 Wochen im Januar. In Gaza werden 1.500 Tote beklagt.</p>

<p>Es gibt Informationen und Diskussionsangebote über den Gaza-Konflikt.</p>	<p><b>2009</b></p>	<p>Auf Druck von Obama verkündet Netanjahu einen 10-monatigen Stopp des Siedlungsbaues, um konstruktive Verhandlungen mit der PA zu ermöglichen.</p>
<p>„Free Gaza“. Auseinandersetzung um die Legitimation der israelischen Reaktion.</p>	<p><b>2010</b></p>	<p>Im Mai wird das Schiff Mavi Marmara, das die Gazablockade durchbrechen wollte, von der IDF geentert, es gibt 9 Tote.</p> <p>Im September finden in Sharm-el-Sheik weitere direkte Friedensgespräche zwischen Israel und der PA statt. Man vereinbart weitere Treffen.</p> <p>Im Dez. Großfeuer im Karmel bei Haifa, ein Bus mit 44 Insassen verbrennt.</p>
<p>Boykottaktion des Nahost-Forums Bremen gegen Lebensmittel aus Israel. Breite Verurteilung in Bremen.</p>	<p><b>2011</b></p>	<p>Von Juli bis September gibt es riesige Sozialproteste (Mietpreise als Auslöser) mit bis zu 500.000 Teilnehmern.</p> <p>Moshe Katzav, der frühere Staatspräsident, wird wegen Vergewaltigung zu einer 7-jährigen Haft verurteilt.</p> <p>Gilat Shalit kommt nach 5 Jahren Geiselhaft bei der Hamas im Austausch mit über 1.000 palästinensischen Häftlingen frei.</p>
<p>Im Januar führt uns eine Gedenkreise nach Auschwitz und Krakau, die gemeinsam mit dem Verein „Erinnern für die Zukunft“ durchgeführt wird.</p> <p>Erstmals führt eine ganztägige Exkursion zu den jüdischen Friedhöfen in Achim, Verden und Hoyerhagen.</p>	<p><b>2012</b></p>	<p>Kadima, die Partei von Tzipi Livni, verlässt Netanjahus Koalition wegen der Kontroverse zur Einberufung orthodoxer Juden in die Armee.</p> <p>Im November kommt es nach dem Abschuss von 1.700 Raketen auf Israel zu einer Militäroperation gegen die Hamas, Name „Pillar of Defense“ oder „Wolkensäule“. Nach etwa 100 Toten kommt es nach 14 Tagen zur Waffenruhe.</p>
<p>Als Format wird der „Jour Fixe“ wieder eingeführt. Dieser wird regelmäßig am ersten Dienstag jeden Monats angeboten. Die Veranstaltungen sind frei zugänglich. Es werden aktuelle Themen zur gegenwärtigen Gesellschaft und Politik Israels behandelt, zur Information und zur Selbstvergewisserung in den aktuellen, immer kontroversen Debatten.</p>	<p><b>2013</b></p>	<p>Im Januar wird eine neue Knesset gewählt. Das Bündnis Likud (Netanjahu) mit Israel Beteinu (Lieberman) gewinnt knapp, Netanjahu bleibt Premierminister.</p> <p>Im Alter von 83 Jahren stirbt der Schriftsteller Yoram Kaniuk.</p>

	<b>2013</b>	Obama besucht Israel und macht keinen eigenen Friedensplan. Er enttäuscht auch die PA bei seinem Besuch, weil er sich nicht gegen Israels Siedlungspolitik ausspricht.
<p>Wegen des großen Erfolgs findet im Frühjahr zum zehnten Mal die Bürgerreise statt. Auch wird erstmals eine Ergänzungsreise zu weiteren und neuen Zielen durchgeführt.</p> <p>Insgesamt organisiert die DIG Bremen 22 Veranstaltungen, darunter auch eine große politische Diskussion zu dem Konflikt in Gaza, der in Bremen von Gegnern Israels ohne das Aufzeigen der Hintergründe und Ursachen für ihre eigenen Ziele instrumentalisiert wird.</p> <p>Es gibt in Bremen, wie auch in anderen Städten Demonstrationen für und gegen Israel wegen des Gaza-Konflikts.</p>	<b>2014</b>	<p>Am 11. 1. Stirbt Ariel Sharon nach achtjährigem Koma.</p> <p>Reuven Rivlin wird im Juli neuer Staatspräsident.</p> <p>Am 8.7. beginnt die Militäroffensive „Protective Edge“ gegen die Hamas im Gazastreifen.</p> <p>Sie ist eine Reaktion Israels auf Terroranschläge in Israel und massiven Raketenbeschuss, den die Hamas und der sog. Islamische Jihad für sich reklamieren. Es entwickelt sich ein Krieg mit Bodentruppen und endet am 26.8. mit einer durch Ägypten verhandelten Waffenruhe.</p> <p>Der Krieg hinterlässt im Gazastreifen über 2.000 Tote.</p>
<p>Anlässlich der seit nunmehr 50 Jahren bestehenden diplomatischen Beziehungen zwischen Israel und Deutschland findet am 12. November 2015 eine Podiumsdiskussion mit den früheren deutschen Botschaftern in Israel Wilhelm Haas, Dr. Franz Bertele, Rudolf Dressler und Dr. Harald Kindermann im Festsaal des Rathauses statt.</p> <p>Die Nakba-Ausstellung der Deutsch Palästinensischen Gesellschaft schlägt hohe Wellen. Wir reagieren mit eigenen Schautafeln zur Richtigstellung der Geschichtsfälschung und stellen uns (Hermann Kuhn) in einer Podiumsdiskussion den Gegnern.</p> <p>Im Februar findet das erste Vernetzungstreffen der DIG-Arbeitsgemeinschaften Niedersachsen und Bremen statt.</p> <p>Erneut Boykottaufrufe in Bremer Geschäften, die zurückgewiesen werden.</p> <p>Die AG bringt erfolgreich einen Antrag zur Reform der DIG in die HV ein.</p>	<b>2015</b>	<p>In vorgezogenen Wahlen zur Knesset wird der Likud mit 30 (von 120) Sitzen wieder stärkste Partei. Netanjahu bleibt Premierminister und koaliert mit rechts-religiösen Parteien.</p> <p>Die sog. Messerintifada beginnt im Sept. und hält mit individuellen Terrorangriffen die israelische Öffentlichkeit in Atem. Fatah und Hamas ermutigen dazu junge Leute. Die meisten Attentäter werden erschossen.</p>

<p>Aus der Arbeitsgemeinschaft wird am 27. Oktober ein selbständiger Verein mit dem Namen DIG Bremen/Unterweser e.V. mit dem Vorsitzenden Hermann Kuhn. Der Verein bleibt mit der Bundes-DIG satzungsgemäß verbunden.</p> <p>Gedenkreise nach Warschau u.a. zum neuen Museum der jüdischen Geschichte in Polen und zu den Erinnerungsorten des Warschauer Ghettos.</p> <p>Im Rahmen der Vernetzung der AG'en Niedersachsen und Bremen entsteht die erste eigene Broschüre mit einer Veranstaltungsreihe „Alte und neue Formen des Antisemitismus“.</p> <p>Erneute Spendensammlung für den „Bremer Wald“.</p> <p>Tod Hans Koschnick.</p> <p>Israeltag der Bremer Hochschulen.</p>	<p><b>2016</b></p>	<p>Friedensnobelpreisträger Shimon Peres, vormals Staatspräsident, stirbt im Alter von 90 Jahren.</p> <p>Im Tel Aviver Saronmarkt erschießen zwei Palästinenser vier Israelis in einem Restaurant.</p> <p>In Hebron erschießt ein israelischer Soldat einen verletzten Attentäter. Dieses Ereignis wühlt Israel auf und spaltet die Gesellschaft bezüglich des Urteils.</p>
<p>Wegen der Jahrestage 1897 (erster zion. Kongress), 1917 (Balfour-Deklaration), 1937 (erster Teilungsplan Palästina), 1947 (UN Beschluss Gründung Israel) und 1967 (6-Tage-Krieg) beschäftigen wir uns in diesem Jahr in vielen Veranstaltungen mit den Themen.</p> <p>Gründung einer Bremer Gruppe des Jungen Forums der DIG.</p> <p>Ausstellung zum KZ Maly Trostenez bei Minsk.</p> <p>Erklärung zum Jerusalem-Beschluss der USA.</p> <p>Protest gegen die Arendt-Preis-Verleihung an Balibar.</p>	<p><b>2017</b></p>	<p>Am 6.12. gibt das Weiße Haus in Washington bekannt: USA erkennt ganz Jerusalem als Hauptstadt an und wird seine Botschaft dorthin verlagern.</p> <p>Auf dem Tempelberg gibt es zwei schwere Attentate auf Soldaten und Polizisten mit mehreren Toten. Insgesamt sterben 20 Israeli durch 99 Terroranschläge.</p>
<p>Aus Anlass des 70-jährigen Geburtstags Israel haben wir einen jüdischen Schüler und eine christlich-arabische Schülerin der Leo-Baeck-Schule aus Haifa zu Gast. Sie besuchen Bremer Schulen und stellen sich Fragen und zeigen selbstbewusst ihr Israel.</p>	<p><b>2018</b></p>	<p>Israel wird 70 Jahre alt und hat nun 9,02 Mio Einwohner. Im Juli wird das umstrittene Nationalstaatsgesetz verabschiedet.</p> <p>Im März beginnen die gewalttätigen Grenzproteste im Gazastreifen an der befestigten Grenze zu Israel, die nach dem Willen der Organisatoren</p>



<p>Unter dem Motto „Bremen gratuliert. 70 Jahre Israel“ werden gemeinsam mit dem Rathaus neun Veranstaltungen durchgeführt, u.a. mit Festvorträgen, Podiumsdiskussionen. Auf dem Marktplatz wird bei einem „Israeltag“ der Geburtstag des Landes mit Reden, Musik, Informationen, Essen und Trinken gefeiert.</p>	<p><b>2018</b></p>	<p>durchbrochen werden soll. Die Aktion unter dem Namen „Marsch der Rückkehr“ wird von da an jeden Freitag stattfinden. Es gibt dabei bis 2019 insgesamt nahezu 200 Tote.</p> <p>Aharon Appelfeld stirbt am 4.1., Amos Oz stirbt am 28.12.</p>
<p>Die DIG führt 23 Veranstaltungen durch, u.a. eine Lesungsabend zur Ehrung des verstorbenen Amos Oz.</p> <p>Schwerpunkte der DIG-Veranstaltungen sind die zwei Wahlen, aber auch der in Deutschland wieder offen auftretende Antisemitismus.</p> <p>Bei einer Podiumsdiskussion mit den Parteien der Bürgerschaft klären wir, ob Bremen einen eigenen Antisemitismus-Beauftragten benötigt.</p>	<p><b>2019</b></p>	<p>Die Knesset wird in diesem Jahr zwei Mal gewählt.</p> <p>Die neue Partei „Blau-Weiß“ unter Führung des früheren Stabschef der IDF, Benny Gantz, wird größte Partei knapp vor dem Likud</p> <p>Es findet sich Mehrheitskoalition. So bleibt Netanjahu, gegen den ein Gerichtsverfahren wg. Korruption eingeleitet wird, geschäftsführender Premierminister.</p>
<p>Die DIG Bremen-Unterweser e.V. feiert das 30-jährige Bestehen.</p> <p>Der Israeltag am 14.Mai fällt wegen der Coronakrise aus.</p>	<p><b>2020</b></p>	<p>Am 2. März wird die Knesset zum dritten Mal innerhalb von 12 Monaten gewählt und Anfang Mai konstituiert sich eine sogenannte „Notstandsregierung“, die die Folgen der Coronakrise bekämpfen soll. Netanjahu wird für 18 Monate Premierminister und Benny Gantz folgt ihm für eine zweite Zeit von ebenfalls 18 Monaten.</p>